

1. Record Nr.	UNINA9910644037103321
Autore	Apolte Th (Thomas)
Titolo	Empirische Institutionenökonomik : konzeptionelle Fragen und Anwendungen // von Thomas Apolte ... [et al.] ; herausgegeben von Theresia Theurl
Pubbl/distr/stampa	Berlin, : Duncker & Humblot, 2012
ISBN	3-428-53810-2
Descrizione fisica	1 online resource (248 p.)
Collana	Schriften des Vereins für Socialpolitik, Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ; n.F., , 0505-2777 ; ; Bd. 334
Altri autori (Persone)	TheurlTheresia
Disciplina	330.1
Soggetti	Institutional economics
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Conference proceedings.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Vorwort; Inhaltsverzeichnis; Theresia Theurl: Einführung; Erster Teil: Anwendungen der empirischen Institutionenökonomik; Ulrich van Suntum, Tobias Böhm, Jens Oelgemöller und Cordelius Ilgmann: Die Bedeutung von Walter Euckens Grundsätzen für die Wirtschaftspolitik von heute; Oliver Budzinski: Empirische Ex-Post Evaluation wettbewerbspolitischer Entscheidungen: Methodische Anmerkungen; Oliver Volckart: Wettbewerb im Zeitalter des Kameralismus; Uwe Vollmer: Korreferat zu dem Beitrag von Oliver Volckart. Wettbewerb im Zeitalter des Kameralismus Zweiter Teil: Operationalisierung von Institutionen als Aufgabe der empirischen Institutionenökonomik Jürgen Bitzer und Philipp Harms: Good Governance oder Big Business: Spiegelt der Demokratie-Index der Weltbank vor allem geschäftliche Interessen wider?; Martin Leschke: Korreferat zu dem Beitrag von Jürgen Bitzer und Philipp Harms. Good Governance oder Big Business: Spiegelt der Demokratie-Index der Weltbank vor allem geschäftliche Interessen wider?; Heike Walterscheid: Die Qualität von Institutionen - was messen wir und was sollten wir messen? Thomas Apolte: Korreferat zu dem Beitrag von Heike Walterscheid. Die Qualität von Institutionen - was messen wir und was sollten wir messen? Dritter Teil: Konzeptionelle Fragen der empirischen Institutionenökonomik; Carsten Herrmann-Pillath: Neuroökonomik,

Institutionen und verteilte Kognition: Empirische Grundlagen eines nicht-reduktionistischen naturalistischen Forschungsprogramms in den Wirtschaftswissenschaften

Christian Muller: Korreferat zu dem Beitrag von Carsten Herrmann-Pillath. Neuroökonomik, Institutionen und verteilte Kognition:

Empirische Grundlagen eines nicht-reduktionistischen naturalistischen Forschungsprogramms in den Wirtschaftswissenschaften

Mathias Erlei: Experimentelle Wirtschaftsforschung und Institutionenökonomik: eine natürliche Symbiose; Autoren und Herausgeber

Sommario/riassunto

Hauptbeschreibung Die Institutionenökonomik ist längst zu einem etablierten Zweig der ökonomischen Theorie geworden. Auf einem stringenten theoretischen Fundament gelingt es, ökonomische und gesellschaftliche Phänomene und Entwicklungen zu erklären. Sowohl die Entstehung von Institutionen als auch deren einzel- und gesamtwirtschaftliche Wirkungen werden differenziert analysiert. Mehreren Ansätzen mit unterschiedlichen Schwerpunkten ist ihr Fokus auf Regeln und Organisationen gemeinsam. Institutionenökonomisch hergeleitete Hypothesen werden inzwischen empirischen Tests unterworfen un
